Indiana Tribüne.

Jahrgang 7. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 335.

Indianapolis, Indiana Samstag, den 23. August 1884.

Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt", „Gesucht", „Gefunden", „Verloren", soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Dienstmädchen, Näh- und Lernmädchen erhalten gute Stellen — ebenso Herrschaften gute Mädchen nachgewiesen, durch R. Schmidt, 113 Greer Straße. Schickt eine Postkarte. da

Verlangt: Ein gutes Dienstmädchen. No. 258 Nord East Str. 31ag

Verlangt: $800 auf erste Mortgage für zwei Jahre zu 6 pro Cent Zinsen. Nachzufragen in der Office ds. Bls. 28ag

Gesucht: Eine junge Deutsche im Kochen und allen Hausarbeiten erfahren, sucht sofort Stellung; dieselbe spricht Deutsch und Englisch. Nachzufragen No. 25 Nelsersir. 28a

Verlangt: Sofort ein Knabe mit guten Schulkenntnissen. Näheres bei C. Emerant, No. 7 Süd Alabama Straße. 2a

Gesucht wird Stellung von zwei tüchtigen Barkeepern. Näheres in der Office ds. Bls. A1 27ag

Gesucht: Ein Dienstmädchen, welches eben erst von Deutschland angekommen ist, sucht sofort Stellung. Näheres in der Office ds. Bltz. S12 27ag

Gesucht: Ein deutsches Studenmädchen. Nachzufragen No. 205 Nord Meridian Straße. Louis Hollweg. 27aug

Verlangt: Von einem Mann, der in einer Porter- und Ale-Brauerei, zwei Jahre beschäftigt war, wird irgend welche Arbeit gesucht. Näheres No 524 Ost Washingtonstr. 26

Verlangt: Ein junges Mädchen von 12 bis 14 Jahren oder eine Frau mittleren Alters in einer kleinen Familie für Hausarbeit auf dem Lande. Nachzufragen No. 93 West Vermontstr., am Dienstag, zwischen 1 und 3 Uhr. 25

Gesucht: Von einem jungen Manne, der vor 14 Tagen in den Vereinigten Staaten ankam, irgend welche Beschäftigung. Näheres No. 176 Ost Washingtonstraße. 24ag

Gesucht: Ein durchaus tüchtiges Mädchen, das kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, erhält einen guten Platz mit hohem Lohn. Empfehlungen verlangt. Näheres bei R. Schmidt, 113 Greer Straße. 23a

Gesucht wird ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. No. 9 Ost Washington Straße. 24ag

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. No. 226 Ost Washingtonstraße, bei Dr. Denke-Walter. 31ag

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer. Näheres 60 Massachusetts Avenue. 28ag

Zu miethen gesucht, zwei hübsche unmöblirte Zimmer werden in einem anständigen deutschen Hause, von einer kleinen Familie zu miethen gesucht. Adressen unter A. B. wolle man in der Office ds. Bl. hinterlassen. 25ag

Zu vermiethen: Drei hübsche Zimmer in Denke-Walter's Block, Ost Washington Straße. 31ag

Zu vermiethen ein schönes, freundliches Zimmer an einen anständigen jungen Mann. Nachzufragen No. 79 Nord Pine Straße. da

Zu verkaufen: Ein Kinder-Wagen, so gut wie neu. Näheres No. 309 Süd Pennsylvania Straße. 28ag

Zu vermiethen ein möblirtes Zimmer an zwei junge Herren es wird auch Kost dazu gegeben. No. 240 Ost Market Straße. da

Zu verkaufen oder zu vertauschen. Mehrere Bauplätze unter sehr günstigen Bedingungen. G. A. Wängler, Zimmer No. 1, No. 77½ Ost Washington Straße. da

Sommer-Hüte

werden jetzt zu halben Preisen abgesetzt, da wir unsere Vorbereitungen jetzt schon für das Herbstgeschäft machen.

Komme jeder und kaufe sich einen Strohhut für die Hälfte der früheren Preise.

Bamberger

No. 16 Ost Washingtonstr.

Großes Concert!

— im —

Central Garten!

N. O. Ecke Ost und Washingtonstr.,

— gegeben vom —

Beißenherz'schen Orchester!

— am —

Samstag Abend, 23. August.

Eintritt frei.

☞ Es ladet zum Besuch ergebenst ein.

Peter Wagner, Geschäftsführer.

Großes Conzert!

— gegeben von —

Reinhold Miller's Grand Opera Orchester,

— im —

Phoenix Garten,

— am —

Samstag Abend, 23. August,

— verbunden mit —

Tanz-Kränzchen!

Für gute Ordnung, erfrischende und kühle Getränke und andere Erfrischungen, sowie reelle Bedienung ist bestens gesorgt.

Eintritt ..... frei.

Friedr. Kroekel, Ecke Süd Meridian und Morris Straße.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 23. August. Im Allgemeinen hübsches Wetter, stellenweise Regen und trübes Wetter.

Das kommt davon.

Paris, 23. Aug. Dreiprozentige Rente fiel um 10 Centimes.

Frankreich und China.

London, 23. Aug. Der „Times" wird von Fu Tschau telegraphirt: Um 9 Uhr letzte Nacht kündigte Admiral Courbet offiziell an, daß er Repressalien nehmen werde.

Eine Depesche von 2 Uhr 15 Min Nachm. lautet: Die Feindseligkeiten begannen heute Nachmittag um 2 Uhr.

Es wird gemeldet, das Li Fong Pa durch ein kaiserliches Dekret beauftragt worden sei, zu den bestmöglichen Bedingungen zu schlichten.

Eine Depesche von Shanghai meldet, daß Admiral Courbet seine Absicht angekündigt habe, heute Fu Tschau zu beschießen.

Editorielles.

— In Madison Ind. ist ein Neger zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt worden, weil er eine Weiße heirathete. Ein solches Urtheil ist eine Schmach für unser Zeitalter und für Diejenigen, welche es gefällt haben. So unbegreiflich wie es uns ist, daß eine Weiße Geschmack für einen Neger haben kann, so ist doch eine Heirath immer Sache der persönlichen Wahl und den Schwarzen, welcher dem Geschmacke des weißen Frauenzimmers entspricht, deshalb wie einen gemeinen Verbrecher zu behandeln und mit Dieben und Einbrechern auf eine Stufe zu stellen, ist einfach barbarisch. Wenn man denn einmal glaubt, solche Heirathen verbieten zu müssen, so ist es genügend, solche als nicht zu Rechte bestehend zu betrachten. Fünf Jahre Zuchthaus ist aber um so mehr eine Grausamkeit und Ungerechtigkeit, weil man sich meist nur die Schwarzen zur Bestrafung aussucht, die Weißen aber frei ausgehen läßt.

— Dem Rathe Butler's, sich überall mit der Minderheitspartei zu verschmelzen, sind die Greenbacker bereits in Michigan gefolgt. Sie haben sich mit den Demokraten, oder die Demokraten haben sich mit ihnen vereinigt. Die Staatsämter sind zwischen beiden getheilt worden, und von den 13 Electoren nehmen die Greenbackers bescheidener Weise nur 6 in Anspruch, obwohl der jetzige Gouvernör von Michigan kein Demokrat, sondern ein Greenbacker ist. Dafür ist dieser Gouverneur Begole auch wieder aufgestellt worden. Die Greenbacker sind Prohibitionisten und Weiberrechtler. Für Beides haben sie sich ausdrücklich in ihrer Platform erklärt. Trotzdem haben die deutschen demokratischen Blätter, welche glauben, ein Patent auf die „persönliche Freiheit" zu haben, kein Wort über diese Verbindung zu sagen. Als ob es das natürlichste unschuldigste Ding auf der Welt wäre, wenn sich die Demokraten mit ausgesprochenen Prohibitionisten verbinden! Die „persönliche Freiheit" ist beileibe nicht gefährdet, wenn sie von Demokraten angegriffen wird, wenn aber ein republikanischer Kandidat zufällig aus einem Prohibitionsstaate ist, und wenn er auch selbst kein Prohibitionist ist, dann, ja dann freilich ist es mit der persönlichen Freiheit aus. Das ist eben demokratische Logik.

— Ueber Cleveland's Annahmeschreiben sagt die „N. Y. Sun" treffend: „Es hat den Vorzug, verhältnißmäßig kurz zu sein, aber soweit wir sehen können, keinen anderen..... Wird diese geistlose und unwirksame Schreiberei, das schwächste und unstaatsmännischste Schriftstück das eine gleiche Veranlassung in unserer Geschichte je eingegeben hat, wird es das Disorganisationsgefühl vertreiben und die Zweifel und die Uneinigkeit besänftigen, welche die demokratische Partei zerspittern? Ist irgend etwas darin, das um Grover Cleveland die Stärke seiner Parteischaaren, ihre Bruchstücke vereinigen und sie zum Siege in diesem denkwürdigen Streit führen wird? Wir glauben es nicht. In Briefen von großer Kraft und Bedeutung ist die Schreibart gewöhnlich unwesentlich im Vergleiche zu dem Inhalt, aber Grover Cleveland's Annahmeschreiben ist von allen Gesichtspunkten aus ein unglückliches Erzeugniß.

Und weiter sagt dasselbe Blatt: „Viele Leute haben geglaubt, daß sich Cleveland in seinem Annahmeschreiben deutlich über die Zollfragen aussprechen werde. Er thut das auch. Er billigt den in der Chicagoer Platform niedergelegten Grundsatz, wonach Freihandel für die Freihändler und Schutzzoll für die Schutzzöllner verschrieben wird."

Die gänzlich unparteiische socialistische „Volkszeitung" äußert sich so: „Blaine, Butler und nun auch Cleveland, jeder der drei großen Männer hat sich nunmehr geäußert. Cleveland, zuletzt und am schwächsten. Das Dokument ist ohne Salz und Schmalz, oder — wie man in solchen Fällen zu sagen pflegt, und wie die „Staatszeitung" heute vielleicht thatsächlich sagt — in durchaus würdiger, jeder Phrase barer Sprache abgefaßt. Von positiven Rathschlägen ist eigentlich nur einer darin: — und der ist für die Katz' — nämlich die Beschränkung der Präsidenten-Regierung auf einen "Term." Der Styl ist der Mensch Cleveland's Annahmeschreiben ist einfach und dem beschränkten Ideen Kreise des Mannes entsprechend. Aber man fühlt, daß er meint, was er sagt, und daß er halten möchte, was er verspricht. Nur ist das eben verdammt wenig. Jedenfalls war es ein großer Fehler der demokratischen Managers, dieses nüchterne Dokument unmittelbar nach dem fulminanten Appell Butler's zu veröffentlichen."

Drahtnachrichten.

Selbstmord.

Philadelphia, 22. Aug. Dr. Joseph Woodward, einer der Aerzte Garfield's, beging in einem Anfalle von Geistesstörung dadurch Selbstmord, daß er sich von einem Balkon herabstürzte.

Viehseuchen.

Springfield, Ills., 22. August. Der Staatsthierarzt hat wegen der herrschenden Viehseuche eine allgemeine Quarantäne angeordnet.

Strike.

Columbus, O., 22. August. — Sämmtliche Bergleute im Sunday Creek Thal haben die Arbeit eingestellt. Man befürchtet Unruhen.

Verhaftung ausständiger Arbeiter.

Coal Center, Pa., 22. August. Die im Ausstande befindlichen Grubenarbeiter 150 an der Zahl marschirten heute Morgen mit Musik und wehenden Fahnen nach Greenfield und stellten sich dem Sheriff. Sie befinden sich unter der Anklage der Verschwörung und der Weigerung dem Sheriff in Ausübung seiner Pflicht Hilfe zu leisten. Mit Ausnahme ihres Präsidenten Castello verzichteten sie sämmtlich auf ein Vorverhör, stellten auch keine Bürgschaft und ließen sich einsperren.

Die Eisenfabrikation.

Cleveland, 22. Aug. Die „Iron Trade Review" erhielt folgende Mittheilung von Louisville: Bis Dienstag Abend hatten 323 Gießereien mit einer Capazität von 4 Millionen Tonnen berichtet. Davon stehen Gießereien mit 1,850,000 Capazität still und haben sich zu weiterem Stillstehen verpflichtet. Gießereien mit 750,000 Capazität verwenden ihr eigenes Eisen und verkaufen keines. Die übrigen Gießereien haben sich bereit erklärt, die Produktion zu beschränken. Die Bewegung für Einschränkung der Eisenproduktion scheint von Erfolg begleitet zu sein.

Soldaten-Reunion.

Fort Wayne, 22 Aug. Die Reunion der Veteranen des nördlichen Indiana nimmt heute ihren Anfang.

Untergang eines Kriegsschiffes.

Cottage City, Mass. 22. August. Das B. St. Kriegsschiff „Tallapoota" ging letzte Nacht unter. Die Geretteten landeten in Wood's Hill. Der Dampfer kollodirte mit einem dreimastigen Schooner. Vier Menschenleben gingen bei der Katastrophe verloren. Der Dampfer befand sich mit den Offizieren und 140 Mann am Bord auf der Fahrt nach Newport, um Marinesekretär Chandler an Bord zu nehmen.

Um 11 Uhr letzte Nacht wurde er während eines dichten Nebels von dem Schooner James S. Lowell von Bath im Bug angerannt. Die Seite wurde eingestoßen und in fünf Minuten sank der Dampfer in zehn Faden Tiefe. Ein Nothsignal wurde im Sinken gegeben; welches von dem Dampfer Gate City gehört wurde. Derselbe kam sofort zur Hilfe, gab ein weiteres Nothsignal, worauf auch noch der Dampfer „Fish Hawk" herbeikam. Es gelang, sämmtliche Personen, mit Ausnahme von vieren zu retten. Die Umgekommenen sind der Schiffsarzt, Clarence Black zwei Matrosen, Namens Wm. O'Donnell und Wm. Jones und ein farbiger Aufwärter.

Reed, der Kapitän des Schooners, sagt, daß die Nacht zwar dunkel aber klar war. Der Schooner hatte alle Segel aufgesetzt und fuhr 9 Knoten per Stunde.

Der Ausguck haltende Matrose berichtete ein rothes Licht. Der Kapitän stand selbst am Steuer und der Kurs wurde nicht geändert, bis grünes Licht gemeldet wurde. Von Seiten des Dampfers geschah absolut Nichts, um einen Zusammenstoß zu vermeiden, und auf demselben muß ungemein große Nachlässigkeit geherrscht haben. Die Lichter des Schooners waren in Ordnung und waren auf weite Entfernung sichtbar. Einer von der Mannschaft des Dampfers sagt, er habe die Lichter des Schooners 15 Minuten vor dem Zusammenstoß gesehen. Es ist keine Frage, daß die Schuld an dem Unglück der nachlässigen Führung des Dampfers zuzuschreiben ist.

Per Kabel.

Die Cholera.

Paris, 22. August. Die Cholera herrscht noch immer mit gleicher Heftigkeit. Die Abhaltung von Messen, Märkten, öffentlichen Festen und Prozessionen ist in Italien verboten worden. Es wird offiziell gemeldet, daß einige Cholerafälle in Genf vorgekommen seien.

Aus dem Sudan.

Cairo, 22. Aug. Im Kriegsministerium besteht man darauf, die Expedition zur Befreiung Gordon's auf der Nil Route voran zu schicken. Die Ruderboote können Wady Halfa am 1. November erreichen, von wo zur Vermeidung der Stromschnellen die Eisenbahn auf eine Strecke von 60 Meilen gebaut werden soll.

Frankreich und China.

London, 22. Aug. Die Pall Mall Gazette sagt heute: China wird keine formelle Kriegserklärung erlassen, wird aber Frankreich und die neutralen Mächte informiren, daß es einen Angriff auf Kilung oder überhaupt auf chinesisches Gebiet als eine Kriegserklärung von Seiten Frankreichs betrachten werde. China wird die übrigen Mächte bitten, neutral zu bleiben. Es ist sicher, daß die Chinesen sofort die Grenze überschreiten und in Tonking einfallen werden.

Paris, 22 August. Le Paris stellt die Absendung von Verstärkungen nach China in Abrede. Vorläufig werde Frankreich nicht den Krieg in's Innere tragen, sondern bloß Kilung und Fu Tschau besetzen.

Le Temps sagt, daß Frankreich nicht die Absicht habe, die offenen Häfen zu blockiren.

Schiffsnachrichten.

New York, 22. Aug. „Egypt" ist von Liverpool angekommen.

London, 22. August. „Celtic" ist von New York angekommen und ging sodann weiter.

Marktpreise.

Weizen—No. 1 R. 80c; No. 2 roth, 77c.
Korn — No. 2 weiß 38c; gelb 35c; gemischt 33c
Hafer — No. 2 weiß 27c; gemischt 24c.
Roggen — 50c.
Kleie — $11.00.
Heu — $12.00.
Schinken — 13½—14½c.
Schultern — 9c.
Speck — 12½c.
Setten — 12c.
Schweineschmalz — 9¼—9½c.
Mehl — Family $4.00—$4.20; fancy $4.50—4.75; Extra $2.50—$2.60.
Eier — 10c; im Store 11c.
Butter — Creamery 20—21c; Dairy 17c; Country 10—12c.
Hühner — 10—12c per Pfund.
Kartoffeln — Neue $1.00 — 1.20 per Brl.

Vom Auslande.

— Die Voruntersuchung wegen der Judenhetze in Nischni Nowgorod (Vorstadt Kunawino) geht nach den „N. W." ihrem Ende entgegen. In dieselbe verwickelt sind 109 Personen, worunter auch mehrere Frauen, die an der Beraubung der unglücklichen Opfer dieser Unruhen thätigsten Antheil genommen hatten. Außer den betheiligt gewesenen Lastträgern, Frachtfuhrleuten und bekannten Mitgliedern der „goldenen Rotte" trifft man unter den Angeklagten auch wohlhabende Budenbesitzer von Kunawino. 60 Personen befinden sich in Haft, die übrigen stehen unter Polizeiaufsicht. Das geraubte Gut ist trotz aller strengen Maßregeln, bis jetzt noch nicht ausfindig gemacht worden. Es wurde constatirt, daß in den zerstörten Wohnungen kein einziges Stück von Werth zertrümmert, sondern alles Werthvolle geraubt worden ist. Ferner ist festgestellt, daß die Unruhen an dem betreffenden Tage zwischen 8—9 Uhr, in der Zeit also, wo die Arbeiter Feierabend machen, bei dem jüdischen Bethause begannen in Folge des Geschreis des Fedossja Rogoshin, daß die Juden ihr Kind geraubt hätten, das sie übrigens den Händen der Judenkinder nicht auf dem Hofe des Bethauses, sondern auf der Straße entrissen hatte. Bald versammelten sich Arbeiter um das Weib, verschiedene Gerüchte wurden unter denselben kolportirt und allerlei Gesindel, das gern im Trüben fischt, begann denn auch sofort den Angriff auf das Bethaus. Noch war aber das Zerstörungswerk daselbst nicht recht im Gange, als auch schon die Rufe ertönten: „Kommt zu Deizelmann, dort gibt's für uns zu leben", oder „Kommt in die Stadt." Nur den Anordnungen des Gouvernementschefs ist es zu danken, daß sich die Unruhen nicht bis in die Stadt fortpflanzten, da er die Ueberfahrten an der Oka, wo sich schon Massen von Unruhestiftern eingefunden hatten, sofort besetzen ließ. Eine ganze Woche lang kursirte unter den Arbeitern das Gerücht, daß die Juden ein Mädchen gemordet hätten, und es fanden sich sogar Leute, die der Ermordung desselben zugesehen haben wollten. Gegenwärtig haben sich die Gemüther vollständig beruhigt.

— Man schreibt aus Wiesbaden: Ein Correspondent hat sich der Mühe unterzogen, die große Zahl der hier lebenden verabschiedeten Offiziere nach ihrem Rangverhältnisse zu rubriziren und ist dabei zu folgender interessanten Zusammenstellung gekommen. Augenblicklich wohnen in Wiesbaden: 3 Generäle der Infanterie, 22 General-Lieutenants, 28 General-Majors, 50 Obersten, 36 Oberst-Lieutenants, 53 Majors, 32 Hauptleute und Rittmeister, 15 Premier- und Seconde-Lieutenants. Wahrlich, unsere Stadt hat ihre Bezeichnung „Pensionopolis" in Ehren verdient.

☞ Herr Queiser wurde heute Morgen vom Mayor von der von einem Mädchen, wie es scheint, fälschlich gegen ihn erhobenen Anklage wegen assault and battery, freigesprochen. Herr Queiser ist der Meinung, daß es auf eine Erpressung abgesehen war.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 209 Ost Washington Straße.

☞ Dick Rolley und Chas. Brazelton wurden letzte Nacht von den Polizisten McCullen und O'Brien verhaftet, weil sie sich mit Steinen bewarfen. Sie mußten sich wegen Ruhestörung und Trunkenheit und Rolley außerdem wegen Tragens verborgener Waffen verantworten.

Thee. Thee.

Thee.

Thee. Thee.

Wm. Pfæfflin,

"THE GROCER"

Hauptgeschäft:
No. 94 & 96 Indiana Ave.
☞ Telephon 314.

Ostendgeschäft:
No. 137 Ost Washingtonstr.
☞ Telephon 655.

Westendgeschäft:
No. 196 W. Washingtonstr.
☞ Telephon 460.

☞ Waaren werden nach irgend einem Stadttheil prompt und unentgeltlich abgeliefert.

Dr. C. C. Everts,

Deutscher Zahnarzt,

(Nachfolger von Chas. S. Talbert.)

N.-W.-Ecke Washington u. Pennsylvania Str.

Indianapolis.

Großes Bairisches

Familien-Fest!

— gegeben vom —

National Bairischen Unterstützung Vereins,

— am —

Sonntag, den 24. August,

— in —

Knarzer's Grove.

Alle Diejenigen, welche sich an dem Feste zu betheiligen wünschen, sind gebeten sich mit Einladungskarten zu versehen, indem ohne Einladung der Zutritt nicht gestattet wird. Einladungskarten sind zu haben bei dem Comite:

John Herder, John Lefer, Adam Busch, Geo. Vogel, Daniel Bernd, John Berthart, G. Wankel.

Preußischer National

Unterstützungs-Verein!

Alle Diejenigen, welche geneigt sind, einem

Preußischen National-Unterstützungs-Verein

— beizutreten, sind ersucht, einer am —

Sonntag, 24. August '84,

Nachmittags 2 Uhr, bei

CONRAD LINDEN,

No. 95 Süd West Straße,

stattfindenden Versammlung beizuwohnen.

Aufnahmsgebühr $1.

SCHUHE!

Wir nehmen eine positive Reduktion unserer Preise um 25 Prozent vor, um unseren großen Vorrath von

Herren- und Damen-Schuhen

zu räumen.

Unsere Waaren bestehen aus den besten Fabrikaten, nach denen fortwährend Nachfrage besteht.

Capital Shoe Store!

No. 18 Ost Washington Straße.

Das

Gabler Piano!

Leute, welche sich ein vorzügliches Piano anschaffen und dabei $100 ersparen wollen, der Betrag welcher gewöhnlich bei solchen Pianos, die in ausgedehnter Weise annoncirt werden, daraufgeschlagen wird, werden in dem

Gabler Piano!

geradezu das finden, was sie wünschen. Dieses Instrument hat seinen Weg in nahezu 1,000 Häuser dieser Stadt gefunden, ein Umstand, der gewiß zu seinen Gunsten spricht.

Besonders niedrige Preise. — Leichte Abschlagszahlungen.

Pearson's Musik Store,

No. 19 N. Pennsylvania Str.

Anderson County

KENTUCKY.

Herrmann's Leichen-Bestattungs-Geschäft,

No. 26 Süd Delaware Str.

Leihställe: 120, 122 u. 124 Ost Pearlstr

☞ Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,

77 NORD DELAWARE STRASSE.

☞ Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.

☞ Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, No. 72

John Hommown, N. Illinoisstr.

Leichenbestatter.

☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.